

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 20 (1933)
Heft: 1

Artikel: 50 Jahres "Schweizerische Bauzeitung"
Autor: Meyer, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-86338>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zirka 700 Sitzplätzen durchgeführt. Die eingegangenen Projekte wurden am 19. Dezember 1932 beurteilt durch ein Preisgericht bestehend aus den Herren: Prof. H. Bernoulli, Architekt BSA, Basel; H. Klausner, Architekt BSA, Bern; Fritz Müller, Architekt, Oftringen. 1. Preis: *Karl Indermühle*, Architekt BSA, Bern; 2. Preis: *Möri & Krebs*, Architekten BSA, Luzern; 3. Preis: *Armin Meili*, Architekt BSA, Luzern.

WATTWIL. Krankenhaus. Das Preisgericht versammelte sich am 9. und 10. Dezember 1932 zur Beurteilung der eingegangenen 21 Arbeiten betreffend die Entwürfe für den Erweiterungsbau des Krankenhauses in Wattwil. Die Jury setzte sich aus folgenden Herren zusammen:

A. Ewald, Kantonsbaumeister, St. Gallen, Präsident; Werner Pfister, Architekt BSA, Zürich; Prof. O. R. Salvisberg, Architekt BSA, Zürich; Joh. Schröter, Präsident der Krankenhauskommission, Wattwil; Jean Pozzi, Kantonsrat, Mitglied der Krankenhauskommission, Wattwil und Dr. med. Baumann, Chefarzt des Krankenhauses Wattwil, als beratender Beisitzer.

Als Verfasser der prämierten Projekte ergaben sich folgende Herren: 1. Preis Fr. 2500: Karl Kaufmann, Architekt, von Wattwil, Zürich. 2. Preis Fr. 2100: Julius M. Bühler, Architekt BSA, von Wattwil, Winterthur. 3. Preis Fr. 1700: Ernst Kuhn, Architekt BSA, St. Gallen. 4. Preis Fr. 1200: Joh. Georg Wäspe, Architekt, von Wattwil, Meilen (Zürich).

50 Jahre «Schweizerische Bauzeitung»

Im Januar 1933 beginnt Band 101 der «Schweizerischen Bauzeitung» mit einer besonders reichhaltigen Jubiläumsnummer. Obwohl diese von A. Waldner und August Jegher begründete Zeitschrift jedem schweizerischen Architekten, Techniker und Ingenieur bekannt ist, darf bei diesem Anlass unterstrichen werden, dass aus dem geistigen Leben und aus den Berufsorganisationen der schweizerischen Architekten und Ingenieure diese Zeitschrift nicht wegzudenken ist, von der je und je wichtige Anregungen ausgingen, die bis zu politischen Konsequenzen führten (z. B. anlässlich der Revision des Gottardvertrages, Rheinschiffahrtsfragen usw.). Vor allem hat sich die SBZ auch stets intensiv für Berufsfragen im allgemeinen und für Berufsmoral im ganz besondern eingesetzt, und ihr derzeitiger Leiter, Herr Carl Jegher, hat aus eigener Initiative schon in manches Wespennest hineingegriffen, mit dem sich zu befassen die dazu berufenen Vereinsinstanzen oft zögerten, und er darf dafür des Dankes weitaus der meisten seiner Kollegen versichert sein.

Wer technische Publikationen des Auslandes zu verfolgen Gelegenheit hat, wird feststellen, dass auch rein publizistisch und typographisch die SBZ auf einem Niveau steht, das von kaum einer andern Zeitschrift erreicht wird. Ein eigenes Zeichnungsbureau bearbeitet alle Pläne; selbst architektonische Pläne, die in andern Zeitschriften einfach klischiert würden, werden gewissenhaft umgezeichnet, damit kommensurabel gemacht und auf einen bestimmten Maßstab reduziert, wie sich denn überhaupt der Leser schwerlich ein Bild macht von der Summe von Teilnahme und Gewissenhaftigkeit, die die Herausgabe einer derartigen Zeitschrift erfordert, und die zum gros-

sen Teil im Unscheinbar-Alltäglichen der Druckanordnung und Textbearbeitung steckt, wo sie der Leser erst spüren würde — wenn sie fehlte!

Wenn die schweizerischen Ingenieure in der ganzen Welt sich eines besonders guten Rufes erfreuen, so hat die nie erlahmende Wachsamkeit der SBZ ihren nicht geringen Teil daran. Mit dem Dank der Leser für das Gebotene verbinden sich ihre Wünsche für die Zukunft.

Die Jubiläumsnummer der «Schweizerischen Bauzeitung» bringt eine kurzgefasste Geschichte der Zeitschrift und eine Reihe von Aufsätzen, die den Entwicklungsgang der einzelnen Fachgebiete in den letzten 50 Jahren zusammenfassend skizzieren. Prof. Dr. L. Zehnder, Basel: «Die Wandlungen der physikalischen Grundbegriffe in den letzten 50 Jahren», Ing. R. Maillart: «Die Wandlung in der Baukonstruktion seit 1883», Prof. Dr. W. Kummer, Zürich: «100 Semester technische und industrielle Mechanik». Die Architektur ist vertreten durch den Aufsatz «Ein Halbjahrhundert Schulhäuser», in dem der Besprechende versucht, an Hand dieser Spezialaufgabe die Grundlagen des Historismus klarzulegen, der gemeinhin als ein Abgrund von Verirrung betrachtet wird, ohne dass man sich die Mühe nähme, die auch in ihm wirksamen positiven Ideen aufzusuchen. In «Silvesterbetrachtungen und Ausblick» weist C. Jegher mit Recht darauf hin, wie sehr sich die SBZ seit ihrer Gründung bis heute bemüht hat, nicht nur einer Gruppe von Fachleuten, sondern dem kulturellen Ganzen zu dienen, um damit den Zerfall der technischen Bildung in zusammenhangslose Spezialitäten nach Möglichkeit zu bekämpfen.

Peter Meyer.

Chronique Genevoise: La Rive droite

Nous avons tenu nos lecteurs au courant des différentes phases de l'étude des plans pour la *reconstruction du quartier de St-Gervais*. On approche aujourd'hui de la

décision finale et peut-être bien sera-t-elle déjà prise au moment où paraîtront ces lignes.